

Erstheint: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 16,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Postvierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingeländt“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 19. März.

Wir vernehmen und beilen uns mitzutheilen, daß das Befinden Sr. Maj. des Königs in der Besserung Rückschritte nicht gethan hat, daß jedoch die Nachtruhe nicht völlig ohne Störung durch die Krämpfe-Affectionen zu verlaufen pflegt, so daß also Sr. Maj. noch immer das Zimmer zu hüten genöthigt ist und die Dispositionen für das Osterfest noch ganz unterblieben sind.

Dem Forstinspector Friedrich Wilhelm Kunze auf Altenberger Mevier im Forstbezirke Wärenfels ist das Prädikat „Forstmeister“ verliehen worden.

Der russ. Gesandte am k. Hofe, Graf Wladoff, hat sich in diesen Tagen in Familienangelegenheiten nach St. Petersburg begeben.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten, am 17. März. Die Vertheilung von Programmen verschiedener hiesiger Schulen erfolgt, es wird dafür der Dank zu Protokoll erklärt. Der sächsische Rentenanstalt, welche in längerem Schreiben darlegt, daß sie nicht den Erwerbgesellschaften beizuzählen sei, wird der Sitzungssaal für den 15. April zu Abhaltung der Generalversammlung bewilligt.

Die 2. Lehrstelle an der Realschule wird der Stadtrath mit Dr. Nordjen aus Reiz befehlen. Die Frage, ob demselben die Amtsprobe zu erlassen sei, wie der Stadtrath vorschlägt, wird die Verfassungsdeputation prüfen und dem Collegium Bericht erstatten. Das Regulativ über Benutzung öffentlicher Stadträume zu Privatwohnungen, wie solches zwischen Stadtrath und Polizeidirection vereinbart ist, wird ebenfalls der Verfassungsdeputation zur Berichterstattung überwiesen.

Die Berichte der Finanzdeputation erstatteten die Stadtverordneten Walter, Dr. Noth und Nieß. Im December 1868 hat sich zur Evidenz herausgestellt, daß die enge Gasrohrleitung in der Prager- und Seestraße, sowie in der Kreuzgasse zu vielfachen Unzulänglichkeiten und zu Klagen über mangelhaftes Gas Veranlassung gewesen ist. In Folge dessen bringt der jetzige Betriebsdirector auf Erweiterung der in diesen Straßen liegenden Gasrohre von der Wienerstraße ab bis zur Moritzstraße. Die Kosten dafür nebst Herstellung besserer Beleuchtung des Gewandhausplatzes sind auf 11458 Thlr. veranschlagt, sie sollen aus den Restenbeständen des vorigen Jahres entnommen und das Capital-Konto der Gasanstalt soll damit belastet werden.

die Städteordnung gemacht, oder wenn Näheres über die Ausführung der Beschlüsse von Seiten des Gemeindefestages vorliegen würde. Denn die Gegenstände, welche beim letzten Städtetage zur Besprechung gekommen seien, wäre in der That noch nicht so verarbeitet, um ein Stadtverordnetencollegium zu veranlassen, jetzt schon in Discussion über dieselben einzutreten. Die Deputationen — die Verfassungs- und Finanzdeputation — schlagen demnach vor, es bei den Mittheilungen der Abgeordneten zum letzten Städtetage bewenden zu lassen. Advocat Lehmann hätte einen Bericht über das Materielle der Sache gewünscht und ist der Ansicht, nicht so ohne Klang und Sang über die Beschlüsse des Städtetages hinwegzugehen.

Das Programm des Nitzsch'schen Gymnasiums, Rector Prof. Dr. Scheibe, womit zu dem öffentlichen Examen am 19. und 20. März eingeladen wird, eröffnet eine Abhandlung von Herrn Oberlehrer Dr. Dünker: Die Sage von dem trojanischen Kriege in den Bearbeitungen des Mittelalters und ihre antiken Quellen, eine Arbeit, die sich durch die Vortreflichkeit ihrer Abfassung und ihren tief philologischen Werth besonders auszeichnet. Die Schülerzahl dieser höheren humanistischen Lehranstalt betrug im verfloffenen Schuljahre 204, die sich auf sechs Gymnasialklassen vertheilt, ein Beweis für die gesteigerte Frequenz des Gymnasiums ist.

Ans Tharand wird dem Dr. J. mitgetheilt, daß im 6. Reichstagswahlkreise an Stelle des Adv. Dr. Schaffrath in Dresden, welcher sein Mandat niedergelegt hat, bei der am 15. d. M. stattgefundenen engern Wahl Hofrath Adermann in Dresden mit 4007 Stimmen zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden ist; Nebacteur Adv. Siegel in Dresden erhielt 2159 Stimmen.

Es haben in den letzten Tagen an verschiedenen Orten des Landes wieder mehrfache Schandfeuer stattgefunden. So ist am 8. d. M. in Wittgensdorf das Kühn'sche Gut und am 2. d. M. in Werban das Wohl'sche Wirthschaftslokal niedergebrannt, während in Brodowig bei Meichen am 14. eine Windmühle und Tags darauf eine holländische Windmühle ein Raub der Flammen geworden sind.

Von den hiesigen Hoftheater-Sporjüngern wurde vorgestern eine kleine Sammlung zur Unterstützung des armen, erblindeten Dichters Heinrich Martin veranstaltet. Jeder gab sein Schärfein und so kamen 9 Thl. 8 Rgr. 5 Pf. zusammen, die der Redaction dieses Blattes zur Ueberlieferung an den armen Poeten übergeben wurden.

Die in diesen Blättern stercotyp gewordenen Klage-

lieber über den miserablen Zustand der Wettinerstraße werden in nächster Zeit ein Seitenstück bezüglich der in eben so schlechtem Zustande befindlichen Leubnitzerstraße erhalten. Auch dort ist weder Pflaster, noch hinreichende zeitgemäße Nachtbeleuchtung, und für Fußwerk ist die dortige Passage vollkommen unzugänglich. Wir wiederholen, was wir schon von der Wettinerstraße zu beklagen haben, gründliche und rasche Abhilfe muß hier geschaffen werden, wenn nicht der Gefahr an die Bevorzugung anderer Stadttheile aufkommen soll.

Heute, Freitag, dürfte die Abendvorstellung im Saale des Münchner Hofes besonderes Interesse bieten, da der vom Victoria-Salon her noch sehr beliebte Komiker, Herr Regendank, sein Benefiz hat. Der Benefiziat sowohl, als die Soubrrette, Fräulein Helene dürfte vereint dazu beitragen, durch ein neues Programm die Vorstellung interessant zu illustriren.

Selbst der nackte, abgeknaupelte Kindsknochen wird zum corpus delicti, wenn sich die Gelegenheit bietet. Auf der Breitestraße stattete in diesen Tagen ein fahrender Knochenhändler einer Köchin seinen Besuch ab, die in der glücklichen Lage war, ein Faß mit 25 Pfund Knochen aufgesammelt zu haben. Der Händler steckte die zoologischen Rudera in seinen Sack und begann nun mit einer Waage der Verkäuferin den Standpunkt über das Gewicht der knöchernen Objecte klar zu machen. Als das geschehen, bedeutet der Knochen-Vorfianer seiner Verkäuferin, daß er seinem unten harrenden Geschäftstheilnehmer die Waare übergeben und von diesem das Geld holen wolle, sie möge nur vorläufig die Waage halten. Aber das Jünglein der Waage legte in der geschwärtzen Hand der Harrenden perpendikelmäßig nach rechts und links — der Knochen-Stoßjober war und blieb verschunden. Die Waage mußte das Aequivalent der Knochen aufwiegen.

Vergangene Mittwoch, Vormittags von 10 — 12 Uhr fand in der königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt die Turnprüfung der Schülerinnen des Instituts von Fräulein Schmidt statt. Die vom Herrn Director Dr. Kloß geleiteten und von den Schülerinnen durchweg recht exact ausgeführten Uebungen belundeten von Neuem, wie förderlich zweckmäßig ausgewählte Uebungen auch auf den weiblichen Organismus wirken, ihm Geleutigkeit und Gewandtheit, Kraft und Schönheit verleihen. Wir sind überzeugt, daß angesichts der vortheilhaften Einwirkungen, die praktisch ausgewählte Turnübungen auf den Körper ausüben, bald alle Stimmen verstummen werden, welche sich hier und da noch gegen das Turnen und namentlich das der weiblichen Jugend erheben. Herr Dr. Kloß bezeichnet mit treffenden Worten Zweck und Ziel des Mädchens-Turnunterrichts und zeigte an den vorgeführten Abtheilungen, in welcher Weise die zweckmäßige Auswahl der Uebungen für dieselben zu erfolgen und so der Unterricht auf den einzelnen Stufen sich zu gestalten habe. Ein sehr zahlreiches Publikum, unter dem wir viele distinguirten Persönlichkeiten bemerkten, wohnte der Prüfung von Anfang bis zu Ende mit sichtlichem Interesse bei. Wir wünschen dem Turnen zur Stärkung und Kräftigung, sowie zum körperlichen Wohlbefinden unserer Jugend ein recht fröhliches Gedeihen.

Den am 12. d. mit dem thüringer Frühlingsschnellzuge in Leipzig angekommenen Postsendungen ist ein verhängnisvoller Unfall passirt. Es ist ein mit bedeutender Correspondenz angefüllter, vom Eisenbahnpostbureau Eisenach Berlin an das dortige Oberpostamt gerichteter Briefsack spurlos verschwunden und bis heute, trotz aller möglichen Nachforschungen, nicht wieder erlangt worden. Die nähern Einzelheiten des Verlustfalles sind folgende. Die mit dem genannten Zuge anlangenden, nach Leipzig und darüber hinaus bestimmten Briefpostsendungen werden von dem im Frankfurt-Berliner Nachtschnellzuge fungirenden Postbureau in Korbetha in geschlossenen Briefsäcken zur Beförderung nach Leipzig abgegeben. Die Beaufsichtigung des Transports dieser Säcke auf der kurzen Strecke Korbetha-Leipzig ist dem betreffenden Eisenbahnoberconductor übertragen, welcher sie bei der Ankunft einem darauf wartenden Postwaggeschiffen übergiebt. Unglücklicherweise hatte nun vorgefallen der Postunterbeamte die richtige Ankunft des Zuges veräußert, so daß er erst mehrere Minuten im Bahnhofe später eintraf und die Säcke auf dem Perron liegend vorfand. Als er mit denselben im Oberpostamt anlangte, wurde das Fehlen des fraglichen Briefsackes alsbald ermittelt.

In Nr 75 d. Bl. erwähnte eine Correspondenz aus Berlin unter „Tagesgeschichte“ einer Bekanntmachung des Königl. Preuß. Kriegsministeriums, nach welcher im Jahre 1868 eine größere Anzahl Beschwerden über die Beschaffenheit der an die Truppen verausgabten Naturalien erhoben und deren 26 für begründet erachtet worden sind. Es wurde dabei bemerkt, daß in Bezug auf diese 26 Fälle die Mannschaften sofort entsprechenden Ersatz erhalten, die betr. Lieferanten aber mit Conventionalstrafen belegt und ihrer Lieferungsverträge entbunden worden seien. Wenn nun unser Correspondent am Schlusse dieser Notiz hinzufügte, daß diese Sorgfalt für das Wohl der Armee sich auf das zwölfte (sächsische) Armee-corp noch nicht